

# Kraftvolle Bitte für Frieden

Beeindruckender Gottesdienst zur Reformation

Von Hartmut Becker

## LETMATHE.

Zum Schluss des Reformationsgottesdienstes in der Friedenskirche erhoben sich die Besucher von ihren Sitzen und applaudierten im Stehen: Damit dankten sie dem Hartmut Tripp-Sextett und dem Gospelchor der Friedenskirche unter der Leitung von Hubert Schmalor für einen Abend, in dem die Bitte nach Frieden der zentralen Mittelpunkt war.

Höhepunkt der etwa ein- und-a-halfstündigen Andacht war die überarbeitete „Friedenskantate“ von Hartmut Tripp, die vor kurzem im Kölner Verlag Dohr erschienen ist. Die Uraufführung des Werkes war im Jahr 2003 in der Johanneskirche in Iserlohn. Bei der Friedenskantate handelt es sich um ein Stück für vierstimmigen Chor, Jazz-Ensemble und Orgel. Sie basiert auf dem Luther-Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Leicht verspätet begann die Reformations-Andacht, denn etwa eine Stunde vor Beginn erhielten die Musiker die Nachricht, dass Klaus Samsch (Bass) bei Dillenburg auf der gesperrten A 45 im Staufestsäß, kurzfristig konnte mit dem Dortmunder Andreas Müller ein Ersatz-Bassist gefunden werden.

Ein erstes Zeichen setzte der exzellente Schlagzeuger

Benny Mokroß mit einem Solo zu Beginn der Kantate, das in das Stück „Hevenu shalom“ mündete, einem hebräischen Friedensgruß. In den weiteren Stücken „Prayer for peace“, „Kyrie“, „Ostinat“, „One for Peace II“ und dem großen Schlusschor verschmolzen Jazz-Ensemble und Gospelchor zu einer Einheit, die den Gottesdienstbesuchern einen wahren Hörgenuss bescherten. Hervorzuheben ist auch Organist Dr. Matthias Grün, der nicht nur die Kantate an der „Königin der Instrumente“ begleitete, sondern auch mit einer eigenen Improvisation des Liedes „Ein feste Burg ist unserer Gott“ einen besonderen Akzent setzte.

Die Wortbetrachtung von Pfarrer Burckhardt Hölscher, der in seiner Predigt eindringlich nicht nur die Bitte nach Frieden und das stetige Erinnern an die Gnade Jesu hervorhob, war eingebettet in die Lieder „Praise be to God“ (Eggleton), „My Lord is coming back“ (Hawkins) und „If we ever needed the Lord before“ (Newby).

Die Friedenskantate wird noch einmal am 13. Juni 2009 in der Friedenskirche Jawor erklingen. Dorthin reisen vom 11. bis 14. Juni der Chor und das Hartmut Tripp-Sextett. Und für den kommenden Sonntag, 9. November, lädt die ev. Kirchengemeinde zu einer ökumenischen Abendandacht für 17 Uhr zum Gedenken an die 70. Wiederkehr der „Reichskristallnacht“ ein.



Der Gospelchor der Friedenskirche begeisterte die Gottesdienstbesucher mit mehrstimmig vorgetragenen Gospels und sorgte zudem bei der Kantate für eine stimmungsgewaltige Bitte nach Frieden. Fotos: Becker



Benny Mokroß, Andreas Müller, Christian Simon, Florian Menzel, Hartmut Tripp, der musikalische Leiter Hubert Schmalor und Wilfried Pieper (v. li.).